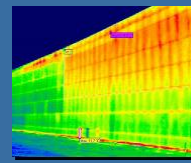


BraNEK - Brandenburger Städte-Netzwerk Energieeffiziente Stadt und Klimaschutz



Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« der ZukunftsAgentur Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg e. V. am 21. Juni 2011 in Potsdam



ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft »Städtekränz Berlin-Brandenburg« im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des BMVBS/BBSR

EBP - Standorte und Geschäftsbereiche

Die Ernst Basler + Partner GmbH ist ein international tätiges Planungs-, Beratungs- und Ingenieurunternehmen mit Sitz in **Potsdam**.



Seit 1992 ergänzen wir das Dienstleistungsangebot der Ernst Basler + Partner AG mit Hauptsitz in Zürich in den Bereichen »Information und Kommunikation« sowie »Raum und Verkehr«

Mitarbeiter: 30 (Potsdam) / 280 (Schweiz)



Geschäftsbereiche EBP Schweiz:

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Infrastruktur- und Verkehrsbau
- Energie + Technik
- Raum- und Standortentwicklung
- Verkehr
- Umwelt + Wasser
- Ressourcen + Klimaschutz
- Sicherheit
- Informatik + GIS

Inhalt

1. Vorstellung des Projektes
2. Handlungserfordernisse und Erkenntnisse
3. Empfehlungen
4. Ausblick

Vorstellung des Projektes

Arbeitsgemeinschaft »Städtekranz Berlin-Brandenburg«

Interkommunale Zusammenarbeit und Positionierung

- sieben Städte (Ober- und Mittelzentren) im Land Brandenburg - Spektrum von 13 bis 100TEW, deckt Brandenburger Stadtspektrum ab → „Labor“
- verschiedene Themenfelder der Stadtentwicklung (Stadtumbau, Wirtschaft, Verkehr etc.) → 2009 Klima



Vorstellung des Projektes

Nationale Stadtentwicklungspolitik
BraNEK ist Pilotprojekt



- Ziel des Bundes: mit den geförderten Pilotprojekten innovative und beispielhafte Handlungs- und Lösungsansätze für die Stadt der Zukunft unterstützen und bekannt machen



Vorstellung des Projektes

Nationale Stadtentwicklungspolitik
Handlungsfelder

- 1) Bürger für ihre Stadt aktivieren - Zivilgesellschaft
- 2) Chancen schaffen und Zusammenhalt bewahren - soziale Stadt
- 3) Innovative Stadt - Motor der wirtschaftlichen Entwicklung
- 4) Die Stadt von morgen bauen - Klimaschutz und globale Verantwortung
- 5) Städte besser gestalten - Baukultur
- 6) Die Zukunft der Stadt ist die Region - Regionalisierung



Vorstellung des Projektes

BraNEK - Ausgangslage

Bedeutende Rolle der Städte für Klimaschutz/Energieeffizienz

- Klimaschutz als Handlungsfeld der Stadtentwicklung
- Diskussionsintensität städtischer Klimaschutzkonzepte vs. relativ begrenzter Erfahrungsschatz der Kommunen
- knappe personelle und finanzielle Ressourcen
- hohe Anforderungen um Thema abzudecken + diverse Anforderungen von Bund und Land und verschiedenen Ressorts

Vorstellung des Projektes

BraNEK - Ziele

Netzwerkbildung und Erfahrungsaustausch



- kommunale Verwaltungen für die Herausforderungen von Klimaschutz und Energieeffizienz rüsten
- Zusammenführung von vorhandenen **kommunalen Erfahrungen und Know-how**
- **gemeinsame Erarbeitung** der Grundlagen für lokale Strategien
- Aufbau dauerhafter **Kommunikationsstrukturen** zwischen und in den Städten

Vorstellung des Projektes

BraNEK - Vorgehen

Zentrales Element: Werkstattreihe

- Vertreter der beteiligten Städte, GS + fachliche Begleitung
- Vernetzung mit weiteren Akteuren und Projekten mit kommunalem Bezug sowie mit dem Land



BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

9

Vorstellung des Projektes

BraNEK - Vorgehen

Zentrales Element: Werkstattreihe

1. **Status Quo** in den Städten - **Ressourcen & Organisation in den Stadtverwaltungen** // in Potsdam // Begleitagentur NSP-Projekte
2. **Good Practice im Städtekranz** - Erfahrungen anderer Kommunen // in Potsdam // Stadt Dessau-Roßlau
3. **Kommunikation & Kooperation** // in Eberswalde // ERNEUER:BAR
4. **Energie- und Klimaschutzkonzepte - Anforderungen & Grundgerüst** // in Cottbus // MIL/LBV & NSP-Projekt Spreewalddreieck
5. **Messen & Monitoring** von Energieverbrauch und Emissionen // in Luckenwalde // ZAB Energie
- ➔ 6. **Potenziale und Ziele** // in Brandenburg an der Havel // ETI
7. Anpassung an den Klimawandel in Städten // in Frankfurt (Oder) // Klimaplattform (PIK)
8. Abschlussworkshop / Zusammenfassung

BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

10

1. Vorstellung des Projektes
2. Handlungserfordernisse und Erkenntnisse
3. Empfehlungen
4. Ausblick

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

1. Status Quo, Ressourcen & Organisation Handlungserfordernisse



- Handlungsfeld ist querschnittsorientiert + ressortübergreifend
- in allen Städten besteht erheblicher Handlungsbedarf
- Klimaschutz als zusätzliche Aufgabe ist Überforderung
- klare Zuständigkeiten und Handlungsspielräume oft nicht geregelt
- Basis für einen erfolgreichen Umgang mit den Themen Klima und Energie

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

1. Status Quo, Ressourcen & Organisation Beispiel Eberswalde



BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

13

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

1. Status Quo, Ressourcen & Organisation Erkenntnisse

- **personelle Untersetzung** innerhalb der Kommune wichtig (starker Kern; ideal: Stabsstelle, Stadtentwicklung, WiFö)
- **Vernetzung** ist elementar
 - a) verwaltungsinterne, ressortübergreifende Arbeitsgruppe
 - b) Fachbeirat auf kommunaler Ebene
 - c) mit weiteren Städten (Region, Land, Bundesebene)
- ohne Begleitung und Umsetzung nützt kein Konzept
- **Druck** von außen & innen hilft (Energiestrategie des Landes, Netzwerke, engagierte Personen / BürgermeisterInnen)

BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

14

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

2. Good Practice Städtekrantz - Erfahrungen anderer Kommunen

Handlungserfordernisse

- Bereits viele bestehende Projekte und strategische Ansätze
- Fehlende Übersicht und **Zusammenführung** in Kommune/Verwaltung



Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

2. Good Practice Städtekrantz - Erfahrungen anderer Kommunen

Beispiele - breites Spektrum

- Kurzumtriebsplantage auf **Konversionsflächen** (NRP)
- **Geothermie** mit saisonaler Wärmespeicherung (NRP)
- Klimaverträgliche **Mobilität** (BRB)
- **Energiekonzept** Max-Steenbeck-Gymnasium (CB)
- Alternative Leuchtmittel bei der **Straßenbeleuchtung** (EW)
- Energetische Bewertung **Kommunaler Gebäude** (FFO)
- Einsatz von **Erdgas-Fahrzeugen** (FFO)
- Konversion durch Anlagen zur **Erzeugung erneuerbarer Energie** (JB)
- Energetische **Sanierung** der Kita Burg (im Rahmen ExWoSt) (LU)
- Beurteilung der **Wärmeversorgung von Stadtgebieten** (LU + BTU Cottbus)

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

2. Good Practice Städtekränz - Erfahrungen anderer Kommunen

Erkenntnisse

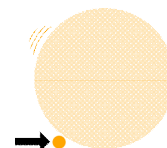
- ressortübergreifende und systematische **Erfassung und überblicksartige Zusammenstellung von bestehenden Projekten und Maßnahmen**
- Zusammenstellung ist **wichtige Arbeitsgrundlage**
- dient der Beförderung der innerkommunalen Kommunikation/**Sensibilisierung**
- wichtiger **Informations- und Ideen-Pool** für andere Städte für die Generierung neuer Maßnahmen und Projekte - „Das Rad nicht neu erfinden!“

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

3. Kommunikation & Kooperation

Handlungserfordernisse

- Großteil der Emissionen ist abhängig von Entscheidungen, Einstellungen und Verhalten von Bürgern, Hausbesitzern, Hauswarten, Kindern, Lehrern, Unternehmern, Verkäufern, Installateuren, Journalisten ...
- «eng gedacht»: Medienmitteilung, Website, Newsletter
- «breit gedacht»: Impulse geben, Steine ins Rollen bringen

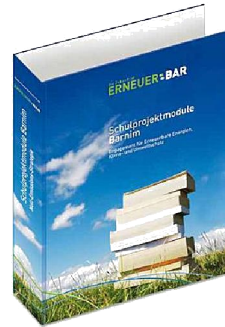


Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

3. Kommunikation & Kooperation

Beispiel Landkreis Barnim

die Zukunft ist
ERNEUER:BAR



www.erneuebar.barnim.de

BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

19

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

3. Kommunikation & Kooperation

Erkenntnisse

- wichtig nach innen und nach außen; über Aktivitäten und Erfolge berichten, Energie & Klima zum Thema machen
- Kommune hat Vorbildfunktion - Maßnahmen öffentlichkeitswirksam umsetzen (Stichwort Stadtimage+Anstoß+Akzeptanz)
- Aktivitäten vor Ort (Tagungen, Netzwerk-Treffen)
- Arbeitsplätze, Kosteneinsparung und Wertschöpfung kommunizieren
- Definieren Sie Ihre Zielgruppen!
- Fahren Sie Trittbrett!

BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

20

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

4. Konzepte - Anforderungen & Grundgerüst

Handlungserfordernisse

- Welche **Ziele** möchten sollen mit dem Konzept erreicht werden? Welche Fragen sind von besonderem Interesse? Wo drückt der Schuh?
→ Politische / wirtschaftliche / energetische Relevanz ?
- Systematisches Vorgehen vs. Maßnahmen umsetzen
- Verschiedene Fördermöglichkeiten mit unterschiedlichen Ausrichtungen (Land, Bund)

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

4. Konzepte - Anforderungen & Grundgerüst

Beispiel Klimaschutzkonzept Dessau-Roßlau



Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

4. Konzepte - Anforderungen & Grundgerüst

Beispiel Regionales Energiekonzept Spreewalddreieck



Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

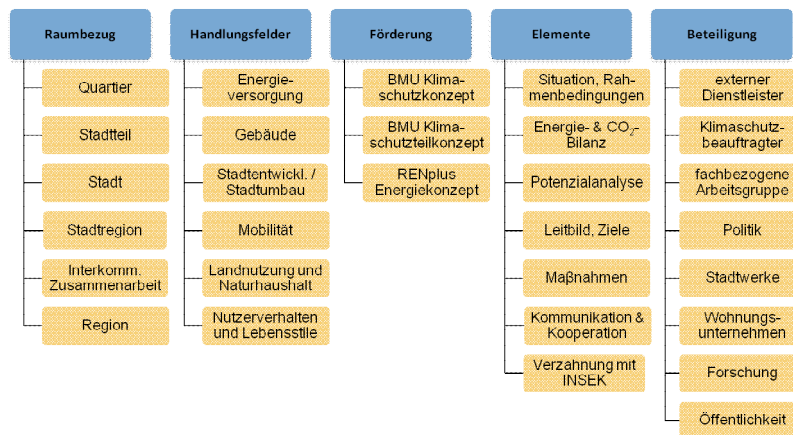
4. Konzepte - Anforderungen & Grundgerüst

Erkenntnisse I

- **Individuelle Herangehensweise** nötig!
- Einbindung des Energie-Klimaschutzkonzeptes in das **Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK)** bzw. deren Fortschreibungen ist zwingend erforderlich
 - Gegenstromprinzip
- Aufstellung Integrierter **Energie-/Klimaschutzkonzepte**, die die strategischen Handlungsansätze im Sinne eines Fachkonzeptes inhaltlich weiter untersetzen (Begleitung, Umsetzung sichern!)

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

4. Konzepte - Anforderungen & Grundgerüst Erkenntnisse II



Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

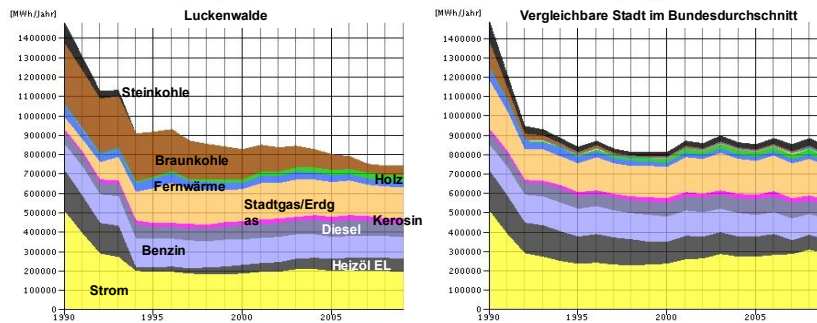
5. Messen & Monitoring Handlungserfordernisse

- **Datenlage** in Bezug auf den Themenkomplex Klima und Energie in den Städten sehr unterschiedlich
- in der Regel sind die **vorhandenen Datengrundlagen** nicht ausreichend, um auf ihrer Basis belastbare Erkenntnisse zu Handlungserfordernissen und Maßnahmewirkungen abzuleiten (Stichwort Monitoringsystem)
- hohe Unsicherheiten bzgl. Umfang

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

5. Messen & Monitoring

Beispiel Luckenwalde - vorläufige Energiebilanz in Erarbeitung



BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

27

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

5. Messen & Monitoring

Erkenntnisse

- Sinnhaftigkeit, wo
 - a) kommunale Handlungsmöglichkeiten bestehen
 - b) wo quantitative Ziele definiert werden können
 - c) wo Fortschreibung möglich und notwendig ist
- Umfang/Abgrenzung: nur so weit wie nötig und eng wie möglich

BraNEK - Vorstellung im Rahmen der Fachtagung »Energieeffizienz in Brandenburger Kommunen« am 21. Juni 2011

28

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

6. Potenziale und Ziele

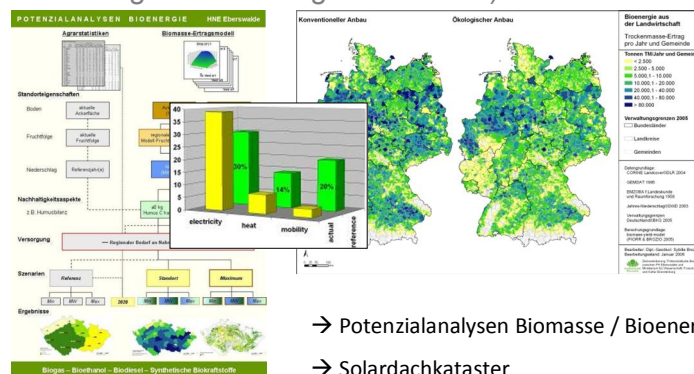
Handlungserfordernisse

- Wo liegen die spezifischen Potenziale: Fernwärmenetz, öffentliche Gebäude, Einsatz Erneuerbarer?
- Wo liegt Fokus der Kommune bei Erneuerbaren?
- Wohnungsbestand – Großwohnsiedlungen vielfach energetisch saniert – Herausforderung Altbaubestand (heterogene Quartiere)!
- Was ist sinnvoll auf regionaler und was auf kommunaler Ebene?

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

6. Potenziale und Ziele

Beispiel 1. Potenziale erneuerbarer Energien (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)



Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

6. Potenziale und Ziele

Beispiel 2. Guben – Ziele Energiestrategie 2020

- Wirtschaftliche und sichere Energieversorgung gewährleisten
- Gesellschaftsverträgliche Energieversorgung garantieren
- Umweltverträgliche Energieversorgung sicherstellen
- Maßnahmen-Mix gemeinsam mit Akteuren umsetzen
- Pionierrolle der Stadt Guben stärken

Beispiel 3. Null-Emissionsstrategie Landkreis Barnim

„...Der Landkreis will durch innovative Projekte und die Nutzung von Synergien **bis zum Jahr 2020 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 halbieren** und sich **zu mehr als 50 % mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien bedarfsgerecht versorgen**. ...“

Handlungserfordernisse und Erkenntnisse

6. Potenziale und Ziele

Erkenntnisse

- diverse Herangehensweisen und Tiefen der Untersuchung möglich → auf spezifische lokale Bedürfnisse/ Probleme/ Kernfragen beziehen
- Rückblick hilft wenig: Schätzung zukünftigen Bedarfs machen
- nicht mehr in Kilowattstunden sondern in Euro kommunizieren
- Weg in Politik und Bürgerschaft
- Koordination mit RPG / es gibt schon Vieles ...
- Ziele lokal politisch absichern
- Fortschreibung Energiestrategie des Landes 2011

1. Vorstellung des Projektes
2. Handlungserfordernisse und Erkenntnisse
3. Empfehlungen
4. Ausblick

Empfehlungen

Kommunen

- wenn Bedarf, dann starten mit Energie-/Klimaschutzkonzepten
- politische Absicherung von Klimaschutzzielen und -maßnahmen (SVV+Verwaltungsspitze!) → politikfähige Ziele
- Individuelle Probleme / Methodik anwenden
- Konzentration auf Quartiere (wird Förderschwerpunkt MIL)
- Verzahnung mit kommunalen Entwicklungskonzepten (INSEK)
- Abstimmung Schnittstellen mit RPG
- „Das Rad nicht neu erfinden.“

Empfehlungen

Kommunen

zahlreiche Anforderungen

MWE / ZAB

- Fortschreibung Energiestrategie

RENplus

MIL

- Stadtentwicklung & Wohnen
Fokus Gesamtstadt + Quartier
- Gemeinsame Landesplanung / RPG
Gemeinsames Raumordnungskonzept Energie und Klima
Regionale Energiekonzepte

Land

Kommunen

Bund

zahlreiche Ministerien

Neue Energiestrategie
des Bundes

BMU - NKI

Neues KfW-Programm
in 2011 vorgesehen

Neue ENEV

u. v. m.

Empfehlungen

Land

- noch mehr Transparenz
- Verzahnung mit kommunalen Entwicklungskonzepten (INSEK) einfordern
- Erfahrungen in Kommunen zusammenführen
z. B. Konzepte über RENplus + BMU, Good Practice
- Gehen Sie in Dialog mit, zwischen + nah an den Kommunen !
- Verstetigung des Prozesses mit Kommunen und Land -
Kommunen, bestehende Netzwerke, Ministerien, ZAB, ETI ...

1. Vorstellung des Projektes
2. Handlungserfordernisse und Erkenntnisse
3. Empfehlungen
4. **Ausblick**

Ausblick

Workshops



Ausblick

URB.Energy

-BraNEK als Brandenburger
Modellprojekt in URB.Energy

-Projektkurzinformation für
Projektpartner in MOE

www.urbenergy.eu/192.0.html



PROJECT PROFILE

Städtekranz (urban network) Berlin-Brandenburg energy-efficient city and climate-change prevention (BraNEK)

Pilot project as part of the National Urban Development Policy of the Federal Ministry for Transport, Construction and Urban Development (BMVBS)/ Federal Institute for Construction, Urban and Land-Use Research (BBSR)

Summary
Building on the existing network structures of the intercommunity consortium "Städtekranz Berlin-Brandenburg" (the Berlin-Brandenburg urban network), Brandenburg energy-efficient city, and climate-change prevention (BraNEK) aims to equip municipal authorities for the challenges of climate-change prevention and energy efficiency. The objective is to collate and process existing community experience and expertise, to identify the most important opportunities and concrete action, the development of a basic general approach to local Brandenburg, the establishment of long-term communication structures between and within the cities, support for local activities and the development of a reference base for pilot projects.

Location
The seven cities of the BraNEK network are in the region of Brandenburg between 50 and 120 km from Berlin.

Key data/indicators at municipal, regional and/or district level (in brief)
The cities of the network vary widely in their structure, with populations ranging between approximately 12,000 and up to 100,000 inhabitants. They play a major role as local and regional centres and have a significant function in development issues in the region itself.

Realisation/period of implementation
April 2010 – December 2011

Status
The network project work commenced with the project launch in April 2010.

Participants/partners in the project
The project has the support of the seven member cities of the intercommunity consortium "Städtekranz Berlin-Brandenburg". These are Brandenburg an der Havel, Cottbus, Eberswalde, Frankfurt (Oder), Jüterbog, Luckenwalde and Neuruppin. The key participants and also the beneficiaries of the project are the municipal administrations of the seven cities, in particular in the sphere of urban development. The network has agreed on informal cooperation with the Climate Change Research Platform of the Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (the Potsdam Institute for Climate Impact Research), Brandenburg Energy Technology Initiative (ETI) and the Spreewaldregion Regional Energy Concept Project.

Participation/implementation process
The project is designed as a workshop process and relies on experience transfer and the discussion process, building directly on current developments. Since the kick-off meeting in April 2010, three workshops have been held, and a further five are planned to take place by December 2011. In parallel with the workshop, an internet presence on the Städtekranz Berlin-Brandenburg website and the first of five newsletters are currently being prepared.

Ausblick

Internetseite

Erstellung einer neuen Unter-Seite auf www.staedtekranz.de

städtekranz BERLIN-BRANDENBURG

Wir über uns | Mitglieder | Organisation | Projekte | Links | News | Suche

BRANDENBURGER STÄDTE-NETZWERK ENERGIEEFFIZIENTE STADT UND KLIMASCHUTZ »BRANEK«

Aufbauend auf dem Netzwerkstruktur der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft »Städtekranz Berlin-Brandenburg« soll das Projekt die kommunalen Verwaltungen für die Herausforderungen von Klimaschutz und Energieeffizienz rüsten. Ziel ist die Zusammenarbeit von vorhandenen kommunalen Erfahrungen und Know-how, die gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen für lokale Strategien, der Aufbau dauerhafter Kommunikationsstrukturen zwischen und in den Städten und die Begleitung lokaler Aktivitäten. Vor dem Hintergrund knapper personeller und finanzieller Ressourcen bietet insbesondere der Netzwerkcharakter des Projektes den beteiligten Kommunalverwaltungen eine gute Möglichkeit sich den neuen Aufgaben zu stellen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Städtekranz Berlin-Brandenburg, Tuchmacherstraße 47, 14402 Potsdam

Home | Kontakt | Sitemap | Impressum

Vorschau
19. Mai 2011 -
Steuerungsguppensitzung
(Eberswalde)

Kurs halten im erfolgreichen
Stadumbauprozess

Ausblick

Newsletter



**Brandenburger Städte-Netzwerk
Energieeffiziente Stadt und Klimaschutz**

Aufbauend auf den Netzwerkstrukturen der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft »Städtekranz Berlin-Brandenburg« soll das Projekt die kommunalen Verwaltungen für die Herausforderungen von Klimaschutz und Energieeffizienz rüsten. Ziel ist die Zusammenführung von vorhandenen kommunalen Erfahrungen und Know-how, die gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen für lokale Strategien, der Aufbau dauerhafter Kommunikationsstrukturen zwischen und in den Städten und die Begleitung lokaler Aktivitäten. Vor dem Hintergrund knapper personeller und finanzieller Ressourcen bietet insbesondere der Netzwerkcharakter des Projektes den beteiligten Kommunalverwaltungen eine gute Möglichkeit sich den neuen Aufgaben zu stellen und gemeinsam Lösungssätze zu entwickeln.

BraNEK ist ein Pilotprojekt im Rahmen der Nationalen Stadtserviceklasseninitiative und wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BBSW). Mit den aufgeführten Pilotprojekten sollen innovative und beispielhafte Handlungs- und Lösungsmethoden für die Stadt der Zukunft unterstützt und bekannt gemacht werden.

Anmeldung → BraNEK@staedtekrantz.de



Ausblick

Arbeitshilfe für Kommunen



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

STÄDTEKRANZ Berlin-Brandenburg
Geschäftsstelle
c/o Ernst **Basler + Partner** GmbH
Tobias Schmeja
Tuchmacherstraße 47
14482 Potsdam

(0331) 74759-74
Tobias.Schmeja@ebp.de